Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Rudolf Engelmann an Adolf Erman

Engelmann, Rudolf

Leipzig, 28.05.1880

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-77817

Visual Library

Leipzig, 28. Mai 1880.

Geehrtester Herr Doctor!

Schon vor 8 Tagen hätten Sie im Besitz Ihrer 12 Freiexemplare sein können, wäre ich nicht gerade noch vor Thorschluß auf einen Schnitzer des Buchbinders aufmerksam geworden, der nun in aller Eile und so gut es ging corrigirt werden mußte. Leider ist auch jetzt noch nicht Alles so, wie es sein sollte, aber ich hoffe, man wird nur bei genauem Nachsehen die buchbinderische Nachlässigkeit, über die ich mich sehr geärgert habe, entdecken; sie bezog sich übrigens nicht auf nur einzelne Exemplare sondern auf die ganze Auflage.

Heute erhalten Sie nun also die sämmtlichen Exemplare, während die

buchhändlerische Versendung im Laufe näch-
ster Woche stattfinden soll. Die Schrift ist
zu einem recht stattlichen Bande ange-
wachsen, der den Aegyptologen hoffentlich
nicht zu viel Kopfzerbrechen machen wird.
Soweit letzteres rein durch das Lesen der Auto-
graphie bedingt wäre, kann man glaube ich
ruhig sein; denn Ihre Schriftzüge bezw. der
Renaud'sche Druck ist im Ganzen recht gleich-
mässig, sauber und deutlich ausgefallen, wenn
auch natürlich Typen-Druck sich noch besser
ausnehmen würde.

Gegen Ihre Schlußbemerkung im Vor-
wort muß ich aber, soweit sie mich betrifft,
protestiren. Was habe ich denn für Verdienste
um Ihre Schrift und deren Erscheinen?! Sie
wissen ja selbst, geehrtester Herr Doctor,
daß sie auch ohne meine Bereitwilligkeit
publicirt worden wäre und meine Bereit-
willigkeit war ja (wie Sie sich erinnern werden,

wenn auch principiell u. aus persönlichen
Gründen stets vorhanden, doch anfangs
mit Rücksicht auf gewisse geschäftliche
Bedenken, keine ganz unbedingte. Daß ich
mich jetzt, wo das Buch vor mir liegt,
in jeder Hinsicht freue, meinen Namen
auf dem Titel zu sehen, brauche ich Ihnen
kaum zu sagen; im Vorwort aber hätte
ich freilich wegbleiben dürfen u. müssen,
u. hätte ich mich früher angesehen, so
würde ich unbedingt um eine andere, weniger
schmeichelhafte aber vielleicht mehr entsprechende
Fassung gebeten haben. Jetzt muß ich mir
freilich die Thatsachen gefallen lassen u.
kann weiter nichts, als danken, daß Sie
meiner in dieser allzu freundlichen Weise
gedachten. Dem Buche selbst aber gebe ich
meine besten Wünsche mit auf seinen
Lebensweg!

Mit hochachtungsvollem Gruße
Ihr ganz ergebener
Dr. Rud. Engelmann

Herrn
Dr. Ad. Erman
Berlin

Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen
DFG